

Heinrich Froning

Leopoldshöhe 7
48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln
13. Sep. 2017
Anl. _____ Abt. BH 16.08.17

Bürgerantrag an den
Gemeinderat Nottuln
z.Hd. Vorsitzende des Gemeinderats
Frau Mahnke
Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

06.09.17

Betr: Planungsrechtliche Bewertung der Gemeinde Nottuln vom 24.03.2015, Konferenz zu sonstige Bauvorhaben, Straßenverengung und Schreiben zur Straßenverengung an die Gemeindeverwaltung Nottuln, Fördermaßnahmen für mögliche Betreiber von Cafes und Gastronomie im Gemeindegebiet Nottuln, Oberflächenbehandlung der letzten 70 m Gemeindestraße vor dem Haupteingang der Leopoldshöhe, Wohnungsnotstand, sowie Grundsteuer für ruhende Gewerbebetriebe.

Sehr geehrte Vorsitzende des Gemeinderats Frau Mahnke
Sehr geehrte Vorsitzende der Fraktionen im Gemeinderat

Verteiler: Hartmut Rulle, Buchenweg 18, 48301 Nottuln, Vorsitzender CDU Nottuln.
Jan Van de Vyle, Carl-Diem-Ring 58, 48301 Nottuln, Vorsitzender UBG Nottuln.
Jürgen Jendroska, Kampstraße 27, 48301 Nottuln, Vorsitzender Die Linke Nottuln.
Helmut Walter, Cilly-Aussen-Weg 31, 48301 Nottuln, Vorsitzender FDP Nottuln.
Stephan Hofacker, Rorupers Str. 4, 48301 Nottuln, Vorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen Nottuln.
Manfred Gausebeck, Jesse-Owens-Str. 24, 48301 Nottuln, Vorsitzender SPD Nottuln.
Manuela Mahnke, Stiftsplatz 7/8 , 48301 Nottuln, Vorsitzende Gemeinderat Nottuln

Mit großem Interesse und Betroffenheit verfolge ich die Bemühungen der Gemeinde, den Ortskern aufzuwerten und die Gewerbetreibenden sowie das Gastgewerbe zu Fördern.

Die Planungsrechtliche Bewertung der Gemeindeverwaltung und Bemühungen für den Außenbereich der Verwaltung Nottuln, sind hingegen Ablehnend und mit Einflussnahme auf betrieblichen Belange zu vergleichen und da die Öffentlichkeit in meinem Fall nicht informiert ist glaubt Sie, ich hätte seit vier Jahren den Lehrstand auf der Leopoldshöhe zu verantworten, worauf ich in diesem Antrag noch genauer eingehen werde.

Besonders stark angefeindet werde ich von Besuchern der Leopoldshöhe die nicht verstehen können das im Reichen Land so ein Lehrstand existieren kann, es sei ja Wohnungsnotstand und trotzdem würde ich das Betriebsgebäude auf der Leopoldshöhe lehr stehen lassen, denn Sie wissen ja nicht das sich die Gemeindeverwaltung am 24.03.15 mit der

Planungsbewertung, die auch nach der Konferenz im Sommer 2016 mit Frau Mahnke nicht zurückgenommen wurde, gegen eine Umnutzung ausgesprochen hat und somit eine Sinnvolle Nutzung der Leopoldshöhe verhindert.

Als Allgemeinwissen hat sich in der Bevölkerung herum gesprochen das Gastronomie im Außenbereich nicht mehr rentabel ist, auch wenn der Betrieb komplett durch renoviert und die Miete von 1,30-€ der m² nur die Unkosten deckt. Diese Erkenntnis ist allerdings bei den Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung und Bauaufsicht Coesfeld noch nicht vorhanden, Sie wollen beim Verkauf behilflich sein oder empfehlen dieses, als wenn andere die Planungsrechtliche Bewertung ignorieren könnten.

Anlage 1. Schreiben vom 13.04.15 des Bauamtes Herrn Brinkmann zur Planungsrechtlichen Bewertung der Gemeindeverwaltung.

Alle Bauvoranfragen bis 13.04.15 bezogen sich nur auf die Räume der Gaststätte und Schankräume, im Erdgeschoss.

Anlage 2. Schreiben der Bürgermeisterin zum Termin am 22.08.16 (Planungsrechtlichen Bewertung) und Straßenverengung.

In allen fünf Anträgen zur Nutzungsänderung steht nichts von vollständiger Umwandlung zu Wohnzecken.

In einem Zeitungsartikel vom 16.07.17 in der WN stand dann zu lesen, das die Gemeindeverwaltung, Fördergelder an ein Cafe das noch gar nicht Existiert zahlen wird, um einen Betreiber zu finden und durch eine Ausschreibung die auch von der Gemeinde betrieben wird soll ein Betreiber gefunden werden.

Den meisten im Gemeinderat dürfte es bekannt sein, das ich in allen Immobilienportalen, Gastronomievermittlern und mit Maklern seit 4 Jahren einen Betreiber für die Leopoldshöhe suche.

Die Leopoldshöhe bietet seit 4 Jahren mit großem Zeit und Geldaufwand ein Cafe und Gastronomiefläche von 1.300 m², zu einem m² Preis von ca. 1,30 € an, sollten die Gastronomie nur Samstags, Sonntags und Feiertags betrieben werden beträgt die Pacht 90 Cent pro m².

Es hat zwei Konferenzen mit dem Bürgermeister Herrn Schneider und Herrn Fuchte vom Bauamt im Sommer 2014 und dann mit der Bürgermeisterin Frau Mahnke, Herrn Fuchte vom Bauamt und Frau Urodevic Wirtschaftsförderung im Sommer 2016 gegeben.

Unter anderem habe ich die Gemeindevertreter umfangreich über den Stand der Verpachtung informiert und über die Akten der Verpachtung habe ich die Großen Bemühungen zur Widerverpachtung mit Immobilienportalen, Maklern und Gastrohvermittlern belegt.

Bei allen Konferenzen auch mit dem Landrat Herrn Püning und Bauamtsleiter Herrn Brinkmann Coesfeld im Sommer 2014, sowie mit dem Landrat Herrn Pellengahr, Bauamtsleiter Herrn Brinkmann und Herrn Van der Pohl vom LWV, konnte ich deutlich heraushören das die Gemeinde und der Kreis Coesfeld unbedingt ein Cafe im Erholungsgebiet der Baumberge erhalten wollen, auch wenn dieses wirtschaftlich nicht durchführbar ist.

Es hat mittlerweile einen starken Strukturwandel in der Gastronomie gegeben und viele Diskonter in Nottuln haben Cafes.

Die Leopoldshöhe ist nach dem Brand am 18 August 2013 vollständig renoviert und voll Inventarisiert worden, das Betriebsgebäude befindet sich in den zu Verpachtenden Räumen in bestem Zustand und trotzdem ist kein Unternehmer bereit das Gewerbe auszuführen.

Für die Leopoldshöhe wären 32.000,-€ Fördermaßnahmen gering, aber die Betreiber müsste dann ca. 2 Jahre keine Miete Zahlen und auch die Öffentlichen Belange wären gegeben da ich mit Herrn Grömping von der unteren Landschaftsbehörde schon vor ca.10 Jahren besprochen hatte das ein Informationscenter für das Naturschutzgebiet im Betriebsgebäude eingerichtet würde, was auch Infos zum Tourismus in Nottuln betraf.

Anlage 3. Anzeige zur Verpachtung wie sie in den letzten 4 Jahren Veröffentlicht wurde.

Die Ausstellung für historische Landmaschinen musste ich schon vor langer Zeit aufgeben, da man da zu ebenfalls Unterstützung von Land, Kreis und Gemeinde benötigt, die gänzlich ausblieb. Die Ausstellung wäre von Überregionaler Bedeutung gewesen, was mir auch von den Vertretern von Land und Gemeinde bei einer Besichtigung bestätigt wurde.

Anlage 4. Ausstellung historische Landmaschinen.

Darum beantrage ich ebenfalls Fördermaßnahmen in gleicher Höhe wie das Cafe am Spielplatz erhalten soll und eine Ausschreibung zur Betreibersuche durch die Wirtschaftsförderung.

Die im Vergleich kleine Gastfläche am Spielplatz ist allerdings mit der großen Fläche auf der Leopoldshöhe nicht zu vergleichen und der Nutzen für öffentliche Belange ist auf der Leopoldshöhe dementsprechend höher und 1,30 € pro m² ist eigentlich keine Miete.

Ohne Fördermaßnahmen müsste nach 4 Jahren Verpachtung allerdings jedem klar sein das eine Verpachtung nicht zu Stande kommen kann, ich habe der Bauaufsicht Herrn Brinkmann schon im Frühjahr 2014 diese Umstände Erklärt und bei den vier Konferenzen mit dem Landrat, Bauaufsicht, Bauamt, Bürgermeister, Bürgermeisterin, Wirtschaftsförderung und LWV habe ich die Notwendigkeit einer Umnutzung erklärt, so das die Leopoldshöhe nicht zu einer Ruine wird.

Dazu wurden vier Bauvoranfragen und eine Betriebsbeschreibung eingereicht die alle abgelehnt wurden. Im Letzen Antrag habe ich eine Wohnung zur Sicherung des Betriebsgebäudes eingereicht um die Ruinenbildung zu verhindern, welcher ebenfalls abgelehnt wurde.

Anlage 5. Drei Bauvoranfragen eine Betriebsbeschreibung und Vier Ablehnungsbescheide.

Damit mein Antrag nicht zu groß und unübersichtlich wird, habe ich nur die Erläuterung zur Voranfrage mit Bescheiden hinzugefügt, Bilder, Formulare, Bauzeichnungen, Liegenschaftskarten, Anhörungen und Zwischenberichte von der Bauaufsicht sind nicht im Antrag, können aber angefordert werden.

Die Betriebsbeschreibung vom 27.07.16 wurde von Herrn Brinkmann, wie eine Bauvoranfrage beschieden, mit Gebühren zu Bauvoranfragen, obwohl Betriebsbeschreibungen kostenfrei sind.

Sehr überrascht war ich als meine Betriebsbeschreibung, zu einer Seniorentagesstätte in der Variationsbreite einer Gaststätte von Herrn Brinkmann ebenfalls abgelehnt wurde.

Der Antrag erfolgte mit fertigem Pachtvertrag und der Betreiberfirma aus Wesel für eine Seniorentagesstätte, beinhaltete ca. 40 Tagespflegeplätze, mit großen Außenanlagen, Behinderten Bädern und hätte der Gemeinde ca. 15 Vollzeitarbeitsplätze, hohen Investitionen und einer Betreiberfirma die am Wochenende ein kleines Cafe betreiben und erhalten wollte beschert.

Ist denn die Gemeinde Nottuln so reich, das jetzt Vollzeitarbeitsplätze , hohe Investitionen und eine geringere Belastung wie Gastronomie im Außenbereich egal sind. Von Maklern wurde ich Informiert das sich in Münster 200 Bewerber auf eine Wohnung am Tag und im Umland 20 Bewerber am Tag auf eine Wohnung melden.

Anlage 6. Eine Betriebsbeschreibung und eine Ablehnungsstellungnahme.

Es gibt außerdem noch drei weitere Gründe weshalb die Ablehnungsbescheide nicht der allgemeinen Rechtsprechung entsprechen.

Im Außenbereich gibt es die Regeln für das Bauen im Außenbereich, diese bezeichnet man als sonstige Bauvorhaben. Es darf also auch im Außenbereich gebaut oder die Nutzung geändert werden, wenn die Belastung geringer ist als die vorherige. In allen Bauvoranfragen war die Belastung ca. 50 bis 100 mal so gering wie die einer Großen Ausflugsgaststätte und die Belastung in der letzten Bauvoranfrage mit einer Wohnung zur Sicherung des Betriebsgebäudes gegen Vandalismus und Ruinenbildung, währe die Belastung ca. 200 mal so gering, weil eine Wohnung nur einen kleinen teil der Gewerbefläche beansprucht und eine Wohnung verursacht auch nicht eine Verkehrsbelastung von ca. 500 bis 1000 Fahrzeugen am Wochenende.

Anlage 7. Stellungnahme meines Baurechtsbeistandes Herrn Van der Pohl LWV vom 10.03.15, zu der geringeren Belastung und einmaligem Wechsel in 137 Jahren.

Es gibt außerdem auch das Baurecht für landwirtschaftliche Betriebe und das Betriebsgebäude ist unter Landwirtschaft eingetragen, weil die Leopoldshöhe immer schon landwirtschaftlich genutzt wurde, bis heute. Was besagt das die Nutzung nur einmal gewechselt werden darf, oder drei Wohnungen gebaut werden dürfen. Bei allen Besprechungen mit Herrn Brinkmann hat dieser die Auskunft gegeben, das schon einmal im Betriebsgebäude gewechselt wurde und damit ein Wechsel nicht möglich sei, ob wohl nach heutigem Stand des Betriebsgebäudes, 1880 zu ca. 85 % und in den 70 Jahren die letzten ca. 15 % von Landwirtschaft zu Gastronomie gewechselt wurde, was 137 Jahre für den Teil der umgenutzt würde entspricht. Der Wechsel fand unter dem Deutschen Kaiserreich statt und die Regelung ist unverhältnismäßig und für mich nicht zumutbar, da ja schon ca. 6 Generationen vergangen sind.

Anlage 8. Meine Stellungnahme vom 02.02.15 zu den 137 Jahren.

Als drittes kommt noch hinzu das ich mit den Vorsitzenden der Heimatvereine im Kreis Coesfeld eine Liste, Kronik erstellt habe, mit 26 Nutzungsänderungen der Bauaufsicht Coesfeld und 6 direkt angrenzenden in Altenberge, Nordwalde und Münster, von Gasthöfen im Außenbereich die zu Wohnraum in den letzten 1 bis 40 Jahren umgewandelt wurden und wie die Leopoldshöhe aus einem landwirtschaftlichen Betrieb entstanden sind, vier sind zu

einem anderen Gewerbe Umgewandelt worden. Der gleich große Sudmühlenhof, wie die Leopoldshöhe im Außenbereich, Baurecht NRW, wird in diesem Winter zu 7 Wohnungen umgebaut.

Anlage 9. Liste vom 14.07.17 der 32 Gasthöfe im Außenbereich die Umgewandelt wurden.

In den Ersten 3 Jahren betrugen die Laufenden Kosten für das Ruhende Betriebsgebäude der Leopoldshöhe ca. 20.000,-€ im Jahr, aus diesem Grunde bitte ich Sie dringend etwas zu unternehmen.

Ich beantrage die Planungsbewertung vom 24.03.15 zurückzunehmen um die Ruinenbildung der Leopoldhöhe zu verhindern, die Straßenverengung an der Zufahrt der Leopoldhöhe zu beseitigen, die Oberfläche der Gemeindestraße ca. 70 m vor dem Haupteingang der Leopoldhöhe zu reparieren, da mir am 13.04.15 die Bauaufsicht Coesfeld mitgeteilt hat, das die Planungsbewertung der Gemeinde Nottuln vom 24.03.15 eine Umnutzung ablehnt und verhindert. Ebenso beantrage ich die Fördermaßnahmen, wie das Cafe am Kastanienplatz und den vollständigen erlass der Grundsteuer, da sie Planungsbewertung eine sinnvolle Fortführung und Nutzung des Betriebsgebäudes verhindert.

Leider hat Frau Mahnke nach meinem Termin bei Ihr, im Sommer 2016 diese Planungsbewertung nicht zurückgenommen, weshalb ich mich nun an den Rat der Gemeinde Nottuln wende. Außerdem ging es bei diesem Termin bei Frau Mahnke, um die Straßen Verengung auf ca. 150 m Länge, vor dem Beginn des Hochwaldes zur Leopoldshöhe, Busse können nicht ausreichend fahren PKW nicht ausweichen. Ich bin mehrmals bei der Gemeinde gewesen und mit Schreiben von 08.04.17 habe ich geschildert und beschrieben das die Straßenverengung eine Wiederverpachtung verhindert. Ein Pachtinteressent hatte dem Straßenverkehrsamt Nottuln im Sommer 2016 geschrieben, er könne die Leopoldshöhe nur Pachten wenn die Straßenverengung beseitigt wird, worauf das Straßenverkehrsamt erwiderte es sei doch alles in Ordnung.

Frau Mahnke hat dann mit Schreiben vom 05.11.16 geschrieben, ob es die Möglichkeit gib, die Zugänglichkeit mit einfachen Mitteln zu verbessern. Das Strauchwerk gehört der Gemeinde, steht auf Gemeindegrund und die Verantwortlichen sind seit 2 ½ Jahren informiert, passiert ist aber gar nichts.

Berücksichtigt man all die Faktoren aus meinem Antrag, Planungsbewertung, Fördermaßnahmen, Straßenverengung, Schäden der Straße vor dem Haupteingang, Grundsteuer, fünf abgelehnte Anträge bei der Bauaufsicht Coesfeld, vier Konferenzen mit Landräten, Bürgermeister, Bürgermeisterin, Leiter der Bauämter Coesfeld und Nottuln, Wirtschaftsförderung und LWV, Baurecht zu sonstige Bauvorhaben wenn die Belastung geringer ist, Baurecht für Landwirte, sowie Wohnungsnotstand, so drängt sich hier ein Verdacht auf, was ganz besonders im Widerspruch zu den 26 Baugenehmigungen der Bauaufsicht Coesfeld, die ja mit der Leopoldshöhe Identisch sind steht.

Sehr schwerwiegend und Benachteiligend ist auch, das viele in der Gemeinde der Meinung sind, das ich den Lehrstand auf der Leopoldshöhe zu verantworten hätte. Was halb eine Klarstellung im Gemeinderat sehr wichtig ist. Ich hatte bei der Konferenz bei Frau Mahnke im Sommer 2016 angeboten im Gemeinderat darüber zu sprechen und auch wie nun erfolgt, über die Ereignissen aus den letzten 3 ½ Jahren zu berichten, was Frau Mahnke sofort ablehnte. Ein Bericht in der Presse wäre für mich ebenfalls entlastend und wahrscheinlich auch erforderlich.

Die letzte Bauvoranfrage wurde dann am 15.12.16 eingereicht diese hatte etwa den Zehnfachen Umfang wie die Erste Bauvoranfrage zu Klp und umfasste nun die Einstufung der Ganzen Leopoldshöhe als Kultur Landschafts prägend.

Dieser Antrag vom 15.12.16 beinhaltet auch die Stellungnahme und Einstufung des Amtes für Denkmalspflege , Landschafts und Baukultur in NRW, der Leopoldshöhe insgesamt als Klp.

Anlage 10. Einstufung des LWL vom 08.02.17

Nach 4 Jahren Lehrstand ist es unbedingt erforderlich , eine Wohnung zur Sicherung des Betriebsgebäudes gegen Wandalismus und die Ruinbildung einzurichten und ich bitte den Rat der Gemeinde Nottuln mich bei diesen Bemühungen zu unterstützen und die Planungsbewertung vom 24.03.15 zurück zunehmen.

Auch der Kosten Nutzen Faktor und deren Auswirkungen auf die öffentlichen Belange ist auf der Leopoldshöhe für die Fördermaßnahmen ungleich Größer, da die Leopoldshöhe im Erholungsgebiet der Baumberge liegt und den Tourismus fördert.

Wenn auch das Betriebsgebäude ruht so werden die vor gelagerten Flächen, des Betriebsgebäudes mit dem Parkplatz, von Wanderern, sowie als Reitsporttreff, Nordic Walkingtreff, E Biketreff, Mountain Biketreff, Wandertreff , Treckertreff und als Treffpunkt mit dem Parkplatz und jedes Frühjahr von den Kindergärten der Umgebung sowie Münster als Basis für die Kindergarten Waldwochen genutzt.

Außerdem befindet sich nicht weit von der Leopoldshöhe im Naturschutzgebiet eine Große Mountai Bikebahn.

Diese Gruppen und Vereine aus dem Umkreis der Gemeinde Nottuln bilden allerdings nicht eine ausreichende Basis für den wirtschaftlichen Neuanfang der Leopoldshöhe, es sei denn die Kreisverwaltung und die Gemeindeverwaltung Pachten das Gastgewerbe an, da Sie ja das Cafe mit allen Mitteln durchsetzen wollen.

Um aber dennoch die genannten Gruppen mit etwas Infrastruktur zu versorgen, habe ich seit 2 Monaten eine Anzeige aufgegeben, wo nach die Vorgelagerten Flächen des Betriebsgebäudes, mit der Terrasse und Parkplatz, vor dem Betriebsgebäude eine Cafebar mit Info zum Naturschutzgebiet und Touristeninfo erhalten sollen.

Anlage 11. Anzeige zur Cafebar.

Eigentlich ist eine Cafebar mit ca. 8 m² Fläche, in einer Nutzung für Gastronomie Erlaubt und auch für jede Größere Ausflugsgaststätte Standart, doch in diesem fall beantrage ich darüber abzustimmen, da ich befürchte das auch dieser Antrag zum aufstellen einer Cafebar, um die Grundversorgung zu gewährleisten ebenfalls abgelehnt wird.

Die Verpachtung läuft genau wie beim Betriebsgebäude schleppend, würde die Cafebar die Fördermaßnahmen mit gleicher Funktion wie das Cafe am Kastanienplatz erhalten, so müsse der Betreiber ca. 6 ½ Jahre keine Miete zahlen.

Deshalb beantrage ich auch für die Kaffeebar mit Info zum Naturschutzgebiet und Tourismus die gleiche Fördermaßnahme wie das Cafe am Kastanienplatz, was auch die Vermarktung betrifft und multifunktionell ist die Leopoldshöhe schon seit 137 Jahren.

Mit freundlichen Grüßen.

17. E. reining

Heinrich Froning

Leopoldshöhe 7
48301 Nottuln

Bürgerantrag an den
Gemeinderat Nottuln
z.Hd. Vorsitzende des Gemeinderats
Frau Mahnke
Stiftsplatz 7/8

Gemeinde Nottuln
- 6. Okt. 2017
Anl. _____ Abt. BM

Jan Fix
Fuchte

48301 Nottuln

03.10.17

Betr: Nachtrag zu meinem Bürgerantrag vom 05.09.17 : Planungsrechtliche Bewertung der Gemeinde Nottuln vom 24.03.2015, Konferenz zu sonstige Bauvorhaben, Straßenverengung und Schreiben zur Straßenverengung an die Gemeindeverwaltung Nottuln, Fördermaßnahmen für mögliche Betreibern von Cafes und Gastronomie im Gemeindegebiet Nottuln, Oberflächenbehandlung der letzten 70 m Gemeindestraße vor dem Haupteingang der Leopoldshöhe, Wohnungsnotstand, sowie Grundsteuer für ruhende Gewerbebetriebe und jetzt auch Betreiber der Cafebar, Gemeindestraße.

Sehr geehrte Vorsitzende des Gemeinderats Frau Mahnke
Sehr geehrte Vorsitzende der Fraktionen im Gemeinderat

Verteiler: Hartmut Rulle, Buchenweg 18, 48301 Nottuln, Vorsitzender CDU Nottuln.
Jan Van de Vyle, Carl-Diem-Ring 58, 48301 Nottuln, Vorsitzender UBG Nottuln.
Jürgen Jendroska, Kampstraße 27, 48301 Nottuln, Vorsitzender Die Linke Nottuln.
Helmut Walter, Cilly-Aussen-Weg 31, 48301 Nottuln, Vorsitzender FDP Nottuln.
Stephan Hofacker, Rorupers Str. 4, 48301 Nottuln, Vorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen Nottuln.
Manfred Gausebeck, Jesse-Owens-Str. 24, 48301 Nottuln, Vorsitzender SPD Nottuln.
Manuela Mahnke, Stiftsplatz 7/8 , 48301 Nottuln, Vorsitzende Gemeinderat Nottuln

Die Cafebar vor der Leopoldshöhe ist genau so schwer zu Verpachten wie das Betriebsgebäude.

Dennoch habe ich einen möglichen Betreiber für die Cafebar gefunden, da die laufenden Kosten gering sind und wenn die gleichen Fördermaßnahmen wie das Cafe am Spielplatz dem Betreiber zu gute kommen, ist dieser bereit die Cafebar zu Führen.

Von dem Geld werden genau wie für das Cafe in Nottuln erforderliche Einrichtungsmaßnahmen und ein Toilettencontainer , sowie die Miete für 2 Jahre gezahlt.

Darüber hinaus verpflichtet sich der Betreiber Informationsmaterial für das Naturschutzgebiet und dem Tourismus in Nottuln vorzuhalten.

Multifunktional ist der Standort schon wegen seiner 137 Jahre als Ausflugsgaststätte, denn alle Bevölkerungsgruppen besuchten diesen Ort immer schon.

Durch die Unterstützung des Rates wäre die Grundversorgung und Basis für die Kindergarten Waldwochen, Wanderer, Reitsportler, Nordic Walker, E Biker, Mountain Biker, sowie der Trecker und KFZ Oltimer und allen Erholungssuchenden gesichert.

Anlage 1. Pachtvertrag Cafebar, Betreiber Wolfgang Weber.

Dem Antrag Cafebar füge ich nun einen Neuen Antrag, zur Sicherung der Gemeindestraße Leopoldshöhe hinzu, damit das Anliegen der Gemeindeverwaltung und Bauaufsicht Coesfeld ein Cafe auf der Leopoldshöhe zu erhalten nicht durch andere Einflüsse undurchführbar wird.

Die letzten 400 Meter vor der Leopoldshöhe befindet sich neben der Gemeindestraße ein ca. 4,50 Meter breiter Grünstreifen, der an eine ca. 8 Ha Ackerfläche angrenzt, dieser Verhindert das die Gemeindestraße mit Lehm überspült oder von Wasser unterspült wird.

In den neunziger Jahren entfernte man die Telefonmasten die den Grünstreifen begrenzten, ich habe immer schon mit den verantwortlichen meines einzigen Nachbarn über die besondere Bedeutung diese Grünstreifens gesprochen und darauf hingewiesen das die Straße durch Unterspülungen und Überspülungen stark beansprucht wird, was Reparaturen oder gar eine Erneuerung erforderlich macht.

Da aber keinerlei Begrenzung sichtbar ist, wird dieser Grünstreifen der die einzige Zufahrt zur Leopoldshöhe vor Überspülung und Unterspülung schützt immer kleiner und gleich am Ende dieser 400 m geht die Straße steil Berg ab, was dazu führt das die Wassermassen die Seiten der Straße ausspült.

Dieser Umstand hat die gleichen Ursachen wie die Straßenverengung und die beschädigten 70 Meter Oberfläche der Gemeindestraße vor dem Haupteingang der Leopoldshöhe, wenn eine Sinnvolle Bewirtschaftung der Leopoldshöhe verhindert wird, hat dies zur folge das die Gemeindeinfrastruktur und auch die Leopoldshöhe sich zu einer Ruine entwickelt.

Aus diesem Grunde beantrage ich ca. 4 bis 5 Begrenzungspfähle, zur Sicherung der Gemeindestraße, die von Gemeindearbeitern auf Gemeindegrund gesetzt werden.

Meine Anträge zur Sicherung der Gemeindestraße bedeuten aber nicht, das teure Materialien benötigt werden, sondern das ein Arbeitstag für die Gemeindearbeiter für die Beseitigung der Straßenverengung, 70 Meter Oberflächenbehandlung der Gemeindestraße vor dem Haupteingang der Leopoldshöhe und ca. 4 bis 5 Begrenzungspfähle durch die Gemeindearbeiter gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

17.5.2019